



Bewilligte deutsch-belarussische Projekte im Rahmen der 8. Phase des Förderprogramms Belarus 2016–2019

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
Entwicklung sozialer Partnerschaft sowie Innovationen im Gesundheits- und Sozialsystem					
1	FpB-1601 Überregionales Projekt	Minsk, Witebsk, Grodno	Mobile Jugendarbeit als Innovationsmodell der Partnerschaft	Im Rahmen des Projektes wird die Weiterentwicklung des bestehenden regionalen Jugendhilfe- und Bildungssystems insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche, die von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht oder bereits ausgegrenzt sind, sowie gefährdete Jugendliche geplant. Die Hauptidee des Projektes besteht darin, dass diese Arbeit von den in Innovationansätzen geschulten Lehrkräften: Multiplikatorinnen/ Multiplikatoren sowie Pädagoginnen-Psychologinnen/Pädagogen-Psychologen, Pädagoginnen-Organisatorinnen / Pädagogen-Organisatoren, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen, Klassenleiter/innen u.a. im Rahmen der sektoren- und behördenübergreifenden Zusammenarbeit mit Fachkräften aus anderen Tätigkeitsbereichen systematisch und nachhaltig ausgeführt wird.	<p>Deutscher Partner: Internationale Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit e.V. (ISMO), Stuttgart <i>Homepage:</i> www.diakoniewuerttemberg.de <i>Kontaktperson:</i> Ingrid Scholz (Scholz.I@diakoniewuerttemberg.de)</p> <p>Belarussischer Hauptpartner: Staatliche Bildungseinrichtung „Städtisches Institut für Bildungsentwicklung“, Minsk <i>Homepage:</i> www.mgiro.minsk.edu.by <i>Kontaktperson:</i> Tatsiana Maroz (morozti@minsk.edu.by)</p> <p>Weitere Projektpartner: Golschanski Dorfrat; Mittelschule Golschany; Mittelschule Babinichy im Orschanski</p>

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
					Bezirk; Zentrum ergänzender Bildung „Svetoch“; Zentrum ergänzender Bildung „Viktoriya“; Republikanische gesellschaftliche Vereinigung „Belarussischer Verband der UNESCO-Clubs“
2	FpB-1619 Kleines Projekt	Gomel	Freiwilligenarbeit und Fundraising im sozialen Bereich am Beispiel Hoahrhein	Belarussische Partner werden an Beispielen am Hoahrhein näher kennenlernen, wie soziale Partnerschaft im Gesundheits- und Sozialsystem funktioniert und prüfen, welches deutsche ehrenamtliche sowie kommerzielle Know-how aus diesem Bereich nach Belarus übertragbar wäre. Darüber hinaus werden belarussische Partner vor Ort die Öffentlichkeit für „Ehrenamtliches Engagement“ sensibilisieren.	<u>Deutscher Partner:</u> Zukunft für Ritschow / Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel e.V. , Waldshut-Tiengen <i>Homepage:</i> www.ritschow.de <i>Kontaktperson:</i> Dr. Elena Denisova-Schmidt (denisova-schmidt@ritschow.de) <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Internationale Vereinigung "Zukunft für Ritschow" , Zchitkowitschi <i>Kontaktperson:</i> Olga Jarmosch (olga.yarmosh.82@mail.ru)
3	FpB-1623 Überregionales Projekt	Minsk, Mogiljow	Demenz ist kein Urteil	Im Rahmen des Projektes wird in Kooperation mit staatlichen und gemeinnützigen Organisationen ein Modell zur Vorbeugung und Verzögerung von Prozessen der kognitiven Störungen bei älteren Menschen mit mehrfachen chronischen Erkrankungen und	<u>Deutscher Partner:</u> Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWIST) , Frankfurt am Main <i>Homepage:</i> www.zwst.org/de

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
				<p>verschiedenen Formen von Behinderungen entwickelt und erprobt. Hierzu werden in Kooperation mit dem territorialen Sozialzentrum in Bobrujsk zwei Gruppen von älteren Menschen mit kognitiven Störungen aus der Risikogruppe für Tagesbetreuungscentren gebildet. Das Projekt sieht die Beschreibung des Modells und seine Multiplikation sowie dessen staatliche Subsidiarität im Rahmen des Staatlichen Sozialauftrags vor.</p>	<p><i>Kontaktperson:</i> Svetlana Antonova (antonova@zwst.org)</p> <p>Belarussischer Hauptpartner: Jüdische gesellschaftliche Wohlfahrtsorganisation Hessed-Rakhamim, Minsk <i>Kontaktperson:</i> Ekaterina Sergeeva (sergeeva_k@bk.ru)</p> <p>Weitere Projektpartner: Forschungsinstitut beim Ministerium für Arbeit und Sozialschutz der Republik Belarus; Territoriales Zentrum für soziale Betreuung der Bevölkerung im Stadtbezirk Zentralny in Minsk; Bobrusker städtische jüdische Wohlfahrtsvereinigung Rakhamim; Territoriales Zentrum für soziale Betreuung der Bevölkerung im Stadtbezirk Perwomaiski in Bobruisk; Belarussischer Verband von Sozialarbeitern</p>
4	FpB-1626 Regionales Projekt	Minsk	Kompetente Fachkräfte – Qualitätssicherung im Bereich der Hilfeleistung für	Das Projekt richtet sich an Ausbildung von Fachkräften aus verschiedenen sozialen Einrichtungen, Studenten, Freiwillige, Eltern aus Minsk, der Region Minsk und der Region Mogiljow. Es werden den Familien, die die Kinder mit Behinderungen großziehen,	<p>Deutscher Partner: Verein für Entwicklung, Inklusion und Kommunikation mit Ost und Süd EIKOS e.V., Ebsdorfergrund <i>Homepage:</i> www.eikos.global</p>

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
			Familien mit behinderten Kindern	praktische Methoden der häuslichen Pflege unter Teilnahme von belarussischen und deutschen Experten angeboten.	<p><i>Kontaktperson:</i> Harald Kolmar (hjkolmar@eikos.global)</p> <p>Belarussischer Hauptpartner: Russisch-orthodoxe Gemeinde zu Ehren der Geburt der Gottesmutter (Diakonisches Haus der Sozialen Dienste), Dorf Tarasowo, Minsker Region <i>Homepage:</i> www.tarasovo.hram.by <i>Kontaktperson:</i> Olga Saleskaja (obdach@list.ru)</p>
5	FpB-1627 Überregionales Projekt	Minsk, Witebsk, Gomel	Entwicklung der sektorenübergreifenden Partnerschaft im Bereich der sozialen Wiedereingliederung von Haftentlassenen	Das Projekt zielt auf die Schaffung geeigneter rechtlicher Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Programmen und Projekten im Bereich der sozialen Wiedereingliederung von Haftentlassenen durch gemeinnützige nichtstaatliche Organisationen auf Grundlage des Staatlichen Sozialauftrags. Das Projekt umfasst Maßnahmen wie Sichtung der aktuellen Gesetzgebung und Ausführungsbestimmungen und die Erstellung eines analytischen Gutachtens zur Identifizierung von Hindernissen für die Einführung des Staatlichen Sozialauftrags im Bereich der sozialen Wiedereingliederung von Haftentlassenen sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für entsprechende Veränderungen in den Gesetzestexten. Ferner sieht das Projekt Seminare, Studienreisen, Runde Tische und Arbeitstreffen jeweils unter Einbezug staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen sowie einschlägig	<p>Deutscher Partner: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin <i>Homepage:</i> www.aidshilfe.de <i>Kontaktperson:</i> Ludger Schmidt (dah@aidshilfe.de)</p> <p>Belarussischer Hauptpartner: NRO-Verband zur Bekämpfung der HIV/AIDS-Epidemie "BelSet Anti-AIDS", Minsk <i>Homepage:</i> www.belaims.net <i>Kontaktperson:</i> Oleg Eryomin (ngoaidnetwork@gmail.com)</p> <p>Weitere Projektpartner: Swetlogorsker städtische</p>

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
				ausgewiesener Experten vor.	Wohltätigkeitsorganisation „Alternative“; Witebsker städtische gesellschaftliche Frauenvereinigung „Ul’jana“
6	FpB-1629 Regionales Projekt	Gomel	"Peer-to-peer"- Dienstleistungen als Instrument der sozialen Rehabilitation von Rollstuhlfahrern	Das Ziel des Projekts ist, die Kooperation zwischen NRO und Behörden im Rahmen der Rehabilitation und der sozialen Wiedereingliederung von Rollstuhlfahrern in die Gesellschaft zu verbessern, um den für ihre Sozialisation erforderlichen Zeitraum zu verkürzen. Hierzu erfolgt eine Erprobung der Dienstleistung „Kurzprogramm zur sozialen Rehabilitation von Rollstuhlfahrern im Regionalklinikum“ und Vorbereitung der Dokumentation zur Erbringung dieser Dienstleistung im Rahmen des Staatlichen Sozialauftrags. Zugleich werden Beiträge geleistet zur Förderung eines positiven Bildes von Menschen mit Behinderungen und zur Förderung der gesellschaftlichen Inklusion in der lokalen Gemeinschaft.	<p><u>Deutscher Partner:</u> INTAMT Internationale Akademie für Management und Technologie e.V., Düsseldorf Homepage: www.intamt.de Kontaktperson: Yuri Nikitin (nikitin@intamt.de)</p> <p><u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Gomeler regionale gesellschaftliche Vereinigung „Behinderte mit Spinalerkrankungen“, Gomel Kontaktperson: Genadij Solotarjow (prometey-invo@tut.by)</p> <p><u>Weitere Projektpartner:</u> Gomeler Regionalklinikum für Behinderte des Vaterländischen Krieges; Territoriales Zentrum für soziale Betreuung der Bevölkerung im Kreis Dobrusch; Territoriales Zentrum für soziale Betreuung der Bevölkerung im Kreis</p>

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
					Loew
7	FpB-1631 Überregionales Projekt	Minsk, Gomel	Ausweitung der praktischen Anwendung des Staatlichen Sozialauftrags (StSA) in Belarus	Das Projekt zielt auf die Ausweitung des Staatlichen Sozialauftrags (StSA) durch Genehmigung neuer Dienstleistungen und Ausweitung der Anwendung basierend auf besserer innerstaatlicher Kooperation. Ziel des Projekts ist die Einführung neuer Dienstleistungen, die bisher nicht oder wenig unterstützt wurden, Palliativpflege für HIV/AIDS-Kranke und Unterstützung Sehbehinderter. Das Projekt fördert die Entwicklung sozialer Partnerschaften und die Ausweitung der Bewerbungsverfahren um StSA auch in anderen Ministerien als dem Sozialministerium, vor allem im Gesundheitsministerium. Das Projekt leistet einen praktischen Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen durch aktive Teilnahme von NRO im StSA-Verfahren.	<p>Deutscher Partner: Berliner Bürger Danken e.V., Berlin <i>Kontaktperson:</i> Dr. Hans Utz Foerderreuther (foerderreuther.utz@raff-foerderreuther.de)</p> <p>Belarussischer Hauptpartner: Das Belarussische Rote Kreuz, Minsk <i>Homepage:</i> www.redcross.by <i>Kontaktperson:</i> Dr. Tatyana Svetlovich (tsvetlovich@tut.by)</p> <p>Weitere Projektpartner: Forschungsinstitut beim Ministerium für Arbeit und Sozialschutz der Republik Belarus, Minsk; NRO „Belarussische Gemeinschaft von Menschen mit Sehbehinderung“, Minsk</p>
8	FpB-1639 Regionales Projekt	Minsk	Social Entrepreneurship: from Case Study to Self-Sustainment Soziales Unternehmertum: vom	Das Projekt hat zum Ziel, soziale Innovationen zu fördern und zur finanziellen Nachhaltigkeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen beizutragen, so dass diese aktiv zur Lösung sozialer Probleme durch die Schaffung und Verbreitung von Best Practice Beispielen im Bereich sozialen Unternehmertums beitragen können. Dabei verfolgt das Projekt zwei Ziele: strategisches Capacity	<p>Deutscher Partner: Internationaler Bund (IB) Berlin-Brandenburg gGmbH Betrieb Brandenburg Nordost, Neuenhagen <i>Homepage:</i> www.internationaler-bund.de <i>Kontaktperson:</i> Sarah Erdmann</p>

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
			Einzelbeispiel zum selbsttragenden Modell	Building für das Sozialunternehmen „Our Craftsmen“, um seine Selbsterhaltung zu sichern und kritische inhaltliche Fragen für die Erarbeitung eines an belarussische Verhältnisse angepassten Modells eines Sozialunternehmens mit vollem Wirtschaftszyklus zu eruieren sowie soziale Innovationen zu fördern durch die Verbreitung von Best Practice Beispielen und die Vermittlung von unternehmerischen Fähigkeiten in der Zivilgesellschaft und die Steigerung des Bewusstseins für soziales Unternehmertum bei Entscheidungsträgern und Massenmedien.	<p>(Sarah.erdmann@internationaler-bund.de)</p> <p>Belarussischer Hauptpartner: Gesellschaftliche Vereinigung "Healthy Choice", Minsk <i>Homepage:</i> www.choice.by <i>Kontaktperson:</i> Vladislav Kovrov (vkovrov@choice.by)</p> <p>Weitere Projektpartner: Production unitary enterprise "Our Craftsmen"; Private enterprise "Family center of Katerina Kovrova"</p>
9	FpB-1640 Überregionales Projekt	Minsk, Brest	Leichte Sprache – Zugang zu Informationen für Menschen mit geistiger Behinderung	Mit dem Projekt werden Rahmenbedingungen für eine barrierefreie Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen geschaffen und weiterentwickelt. Dabei wird die Einführung und praktische Anwendung der Leichten Sprache mit festen Regeln in akteursübergreifender Zusammenarbeit in Belarus erfolgen. Zur Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes werden NRO, Bildungsträger, staatliche Einrichtungen und nichtstaatliche Dienstleister sowie Medien herangezogen. Weiterhin werden Menschen mit Behinderungen bzw. Lernschwierigkeiten in ihren Rollen als Kontrolleure und kritische Nutzer von Informationsprodukten in Leichter Sprache am Projekt teilnehmen. So wird ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der im Oktober 2016	<p>Deutscher Partner: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick, Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belarussische Kinder e.V., Berlin <i>Homepage:</i> www.belarus-projekt.org <i>Kontaktperson:</i> Benjamin Braun (b.braun@belarus-projekt.org)</p> <p>Belarussischer Hauptpartner: Belarussische Assoziation Hilfe für Kinder und junge Menschen mit</p>

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
				<p>vom belarussischen Parlament ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention geleistet und "volle Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen" (UN-Behindertenrechtskonvention) ermöglicht.</p>	<p>Behinderungen (BelAPDIIMI), Minsk <i>Homepage:</i> www.belapdi.org <i>Kontaktperson:</i> Elena Titova (titova@belapdi.org)</p> <p>Weitere Projektpartner: Agentur für soziale News socnews.by (Medien-Portal), unter dem Dach von talaka.by Institut für inklusive Bildung der Belarussischen Staatlichen Pädagogischen M. Tank-Universität</p>
10	FpB-1641 Überregionales Projekt	Minsk, Brest	Unternehmerische Tätigkeit von Frauen mit dem Schwerpunkt Social Business/Soziales Unternehmertum	<p>Das Projekt fördert unternehmerische Tätigkeit von Frauen in Belarus mit dem Schwerpunkt Social Business durch Weiterbildung, Stärkung der Partnerschaft zwischen staatlichen Institutionen und privaten Initiativen in den Bereichen Förderung des sozialen Engagements und der unternehmerischen Initiative von Frauen in den Zielregionen sowie durch die Vermittlung internationaler Erfahrungen. Geplante Projektergebnisse sind: Gründung von 2 Beratungszentren im Gebiet Minsk und Gebiet Brest zur Förderung sozialorientierter Unternehmen und innovativer Frauenunternehmen, Bildung eines internationalen Experten-Pools zur Förderung von Frauen- und sozialen Unternehmen durch Wissens- und Informationsvermittlung, Ausbildung einer Gruppe von 40 Frauen im Bereich Soziales Unternehmertum, Verfassung eines Handbuchs zur Förderung sozialer Start-ups in Belarus.</p>	<p>Deutscher Partner: deutsch-belarussische gesellschaft (dbg) e.V., Berlin <i>Homepage:</i> www.dbg-online.org <i>Kontaktpersonen:</i> Людмила Корбут (korbut@coopforum.de), Olga Dryndova (info@dbg-online.org),</p> <p>Belarussischer Hauptpartner: Brester Lokaler Fond der Regionalentwicklung, Brest <i>Homepage:</i> www.brest-fond.by <i>Kontaktperson:</i> Aliaksandra Kurylovich (brest.frr@gmail.com)</p> <p>Weitere Projektpartner:</p>

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
					Brester wissenschaftlicher technischer Park; Belarussischer Unternehmerverband; CoopForum International GmbH, Brest
11	FpB-1645 Überregionales Projekt	Grodno	Integrierte Hilfe für Demenzkranke und ihre Familien	<p>Das Projekt zielt auf die Verbesserung der Lebensqualität und den sozialen Schutz von Demenzkranken. Es wird ein Modell der integrierten Versorgung ausgearbeitet und umgesetzt, das die Verlängerung einer selbständigen Lebensführung ermöglicht und klinische Unterbringung vermeidet. Der integrierte Ansatz beruht auf einer bedürfnisorientierten und individuell patientenorientierten Grundlage durch interdisziplinäre Interaktion. Die Informationskomponente des Projekts zielen auf eine Frühdiagnostik von Demenz, eine Prävention von Demenz-Stigmatisierung von älteren Menschen und ihrer Diskriminierung.</p>	<p><u>Deutscher Partner:</u> SBW Vogtlandkreis gGmbH, Jößnitz <i>Homepage:</i> www.sbw-vogtlandkreis.de <i>Kontaktperson:</i> Dr. phil. Annett Weidner (gf@sbw-vogtlandkreis.de)</p> <p><u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Regionale Organisation des Belarussischen Roten Kreuzes im Grodno Gebiet, Grodno <i>Kontaktperson:</i> Inna Sitko (grodno_redcross@tut.by)</p> <p><u>Weitere Projektpartner:</u> Forschungsinstitut beim Ministerium für Arbeit und Sozialschutz der Republik Belarus; Regionales klinisches Zentrum für Psychiatrie und Narkologie in Grodno; Verwaltungsabteilung für Arbeit und Sozialschutz im Exekutivkomitee des Gebietes Grodno; Minsker Gebietsorganisation des Belarussischen Roten Kreuzes</p>



Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
12	FpB-1649 Kleines Projekt	Minsk	Entwicklung eines inklusiven Umfelds am Beispiel des Kinderzentrums Nadeshda	Das Projekt ist auf die Entwicklung eines Modells der inklusiven Bildungsarbeit und seiner Umsetzung im Kinderzentrum "Nadeshda" gerichtet. Der innovative Effekt des Projektes besteht darin, durch die ganzheitliche Umsetzung der Prinzipien der Inklusion und der Erhöhung der Kompetenzen verschiedener Zielgruppen in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen des Zentrums „Nadeshda“ dieses in einen inklusiven Bildungsort zu verwandeln. Dabei wird über die Kinder und Pädagogen die Umsetzung von Inklusion auch in den Tschernobyl-Regionen gefördert. Zudem werden die gewonnenen Erfahrungen auch anderen Bildungs-, Kur- und Erholungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.	<p><u>Deutscher Partner:</u> Sozialdienst evangelischer Männer e.V., Schwerte <i>Kontaktperson:</i> Ralf Höffken (ralf.hoeffken@kircheundgesellschaft.de)</p> <p><u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Rehabilitations- und Erholungszentrum für Kinder „NADESHDA“, Wilejka <i>Homepage:</i> www.nadeshda.by <i>Kontaktperson:</i> Lidija Slutzkaja (lida02@list.ru)</p>